

VI. Schwenkung, enge Stellen u. Formationen

In diesem Abschnitt werden die Schwenkung der Musikkapelle, das Passieren enger Stellen und Bewegungsformationen und die Große Wende beschrieben.



Inhalt:

- 1. Schwenkung der Musikkapelle
- 2. Das Abfallen / Aufmarschieren
- 3. Breite und enge Formation
- 4. Die Große Wende

1. Schwenkung der Musikkapelle

Bei allen Schwenkungen ist zu beachten:

- dass die einzelnen Linien bis zur Schwenkungslinie gerade marschieren,
- dass die Reihen nicht nach außen rücken,
- dass der Schwenkungspunkt nicht außer Acht gelassen wird.

Das Zeichen des Stabführers zur Schwenkung erfolgt in folgenden Schritten:

- Stab in Grundstellung bringen *1 Takt* (Abb. 59-60).
- Zeichen zum Schwenken in Schulterhöhe mit Kugel (bzw. Spitze) zum schwenkenden Flügel, bis die gewünschte Richtung erreicht ist (Abb. 61-64).
- Stab in Grundstellung bringen *1 Takt* (Abb. 65-66).
- Waagrechtes Vorstoßen des Stabes in die gewünschte Richtung *2 Takte* (Abb. 67-68)
- Stab in Grundstellung bringen *1 Takt*, beim Marschieren im Spiel taktieren (Abb. 69), beim Marschieren ohne Spiel geht der Stab in „Ruht“-Stellung (Abb. 70)
- Eine Blickwendung zum schwenkenden Flügel ist empfehlenswert. Sie kann durch Marketenderinnen, Kapellmeister und Stabführer zur besseren Einhaltung der Seitenlinie durchgeführt werden. Geht der Stabführer alleine, erfolgt keine Blickwendung durch ihn.

Stab in Grundstellung bringen (1 Takt):



Abb. 59



Abb. 60

Zeichen zum Schwenken nach rechts bis die gewünschte Richtung erreicht ist:



Abb. 61 (Schwenkung nach rechts mit klingendem Spiel)



Abb. 62 (Schwenkung nach rechts ohne Spiel)

Zeichen zum Schwenken nach links bis die gewünschte Richtung erreicht ist:



Abb. 63 (Schwenkung nach links mit klingendem Spiel)



Abb. 63 (Schwenkung nach links ohne Spiel)

Stab in Grundstellung bringen (1 Takt)



Abb. 65



Abb. 66

Waagrecht Vorstoßen des Stabes in die gewünschte Richtung (2 Takte)



Abb. 67



Abb. 68



Abb. 69

Stab in Grundstellung bringen (1 Takt)



Abb. 70

Stab in Grundstellung bringen (1 Takt), beim Marschieren im Spiel taktieren (Abb. 71), beim Marschieren ohne Spiel geht der Stab in „Ruht“-Stellung (Abb. 72)



Abb. 71



Abb. 72

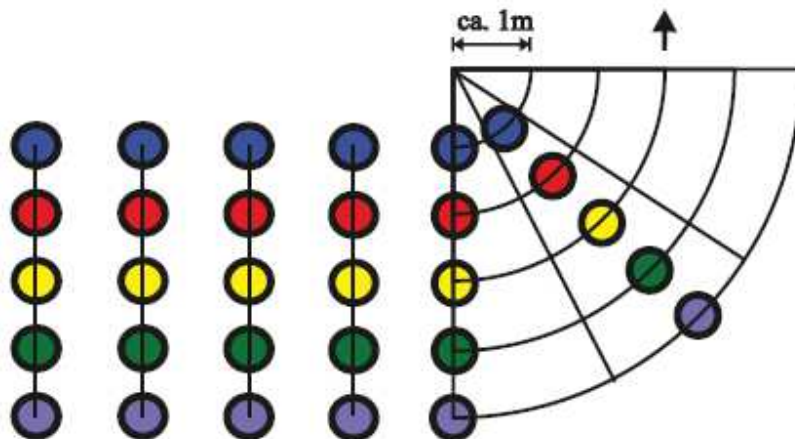
Variante 1:

Schwenkung mit Normalschritt in der Außenreihe

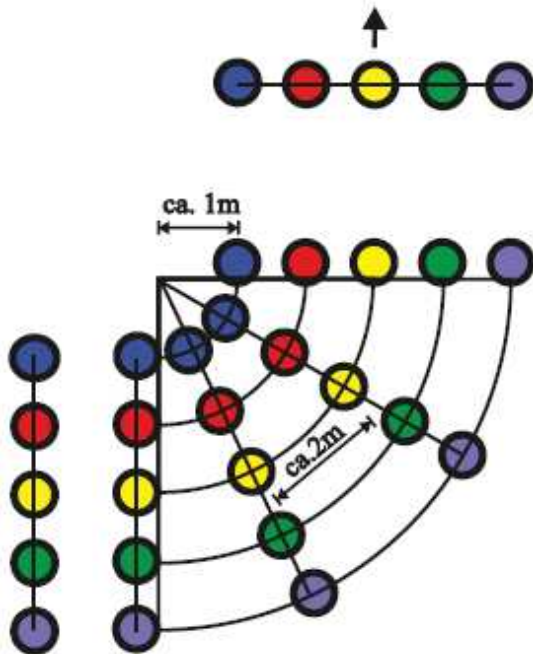
Mit dem Zeichen des Stabführers beginnt die Schwenkung. Die folgenden Linien beginnen die Schwenkung an der selben Stelle. Der schwenkende Flügel geht im Normalschritt. Alle anderen gehen mit entsprechend verkürztem Schritt und achten auf die Seitenrichtung.

Zur Aufnahme des vollen Schrittes ist am Ende der Schwenkung ein akustisches Zeichen der Großen Trommel empfehlenswert. Diese Variante eignet sich besonders bei Schwenkungen mit kleinem Innenradius.

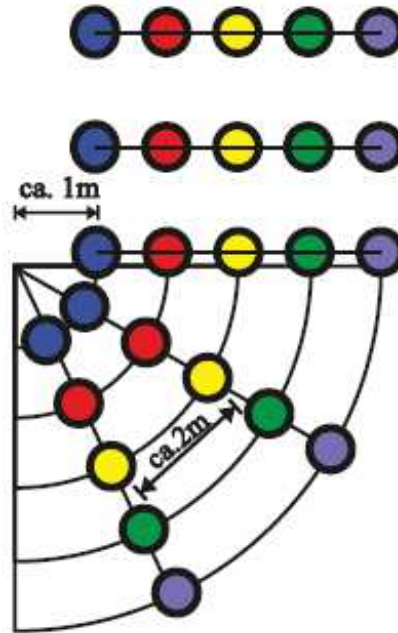
Grafik 13a



Grafik 13b



Grafik 13c

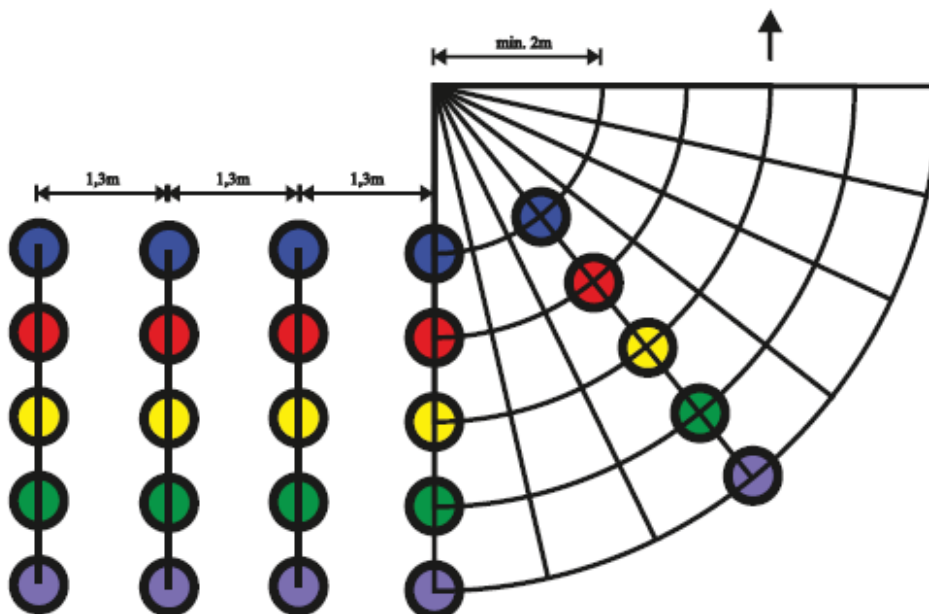


Variante 2:

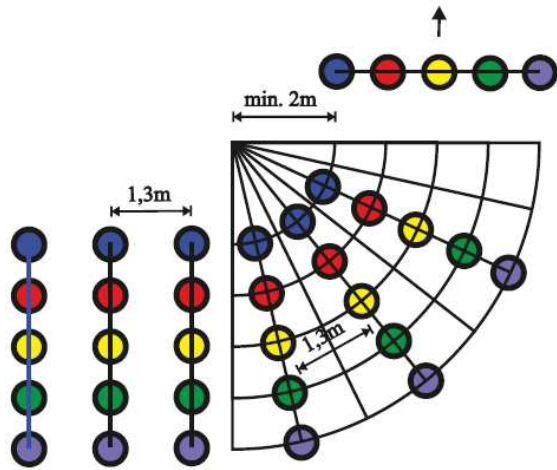
Schwenkung mit Normalschritt in der Mittelreihe

Bei dieser Variante stellt die Mittelreihe eine neutrale Linie dar, welche strikt die gleiche Schrittgröße einhält. Die restlichen Reihen erfahren eine Schrumpfung bzw. eine Streckung. Der Vorteil besteht darin, dass sich dadurch die Formation immer gleich schnell bewegt und kein akustisches Zeichen für den Normalschritt notwendig ist.

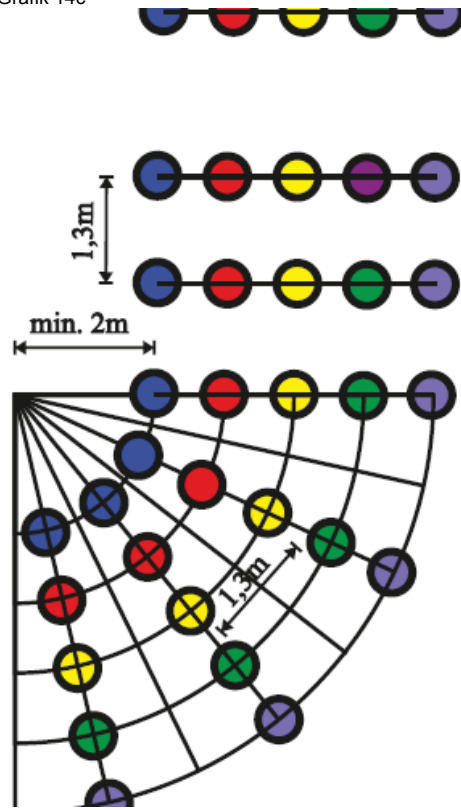
Grafik 14a



Grafik 14b



Grafik 14c



2. Das Abfallen / Aufmarschieren

Das Passieren enger Stellen

Die Notwendigkeit, enge Stellen (Tore, enge Straßen usw.) zu passieren, trifft in der Praxis oft zu. Deshalb ist es empfehlenswert, das Abfallen und das Aufmarschieren nicht nur für Marschbewertungen zu erlernen, sondern es bei den entsprechenden Situation anzuwenden.

Bei allen untenstehenden Möglichkeiten des Abfallens, die sich bisher bewährt haben, ist zu beachten, dass auch in der abgefallenen Formation die Außenreihen voll besetzt sind. Bei diesem Zeichen erfolgt kein Aviso!



Abb. 73: Zeichen zum Abfallen und Aufmarschieren ohne klingendes Spiel

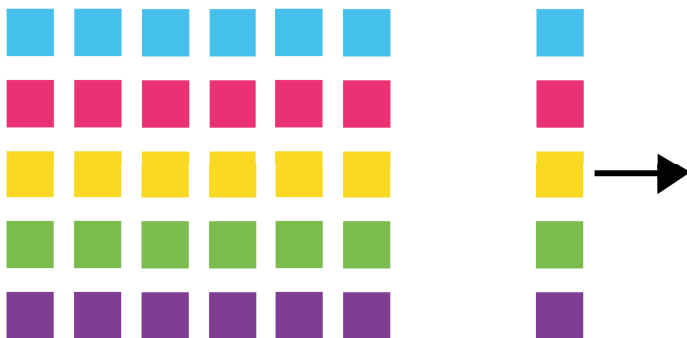


Abb. 73: Zeichen zum Abfallen und Aufmarschieren mit klingendem Spiel

Variante 1: Reißverschluss

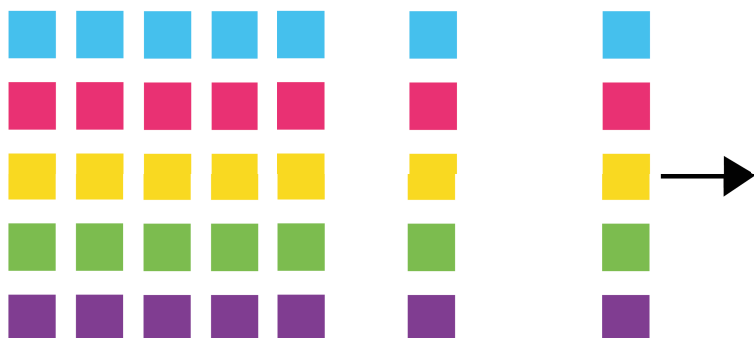
Abfallen

Takte Zählzeit		1	2	2	3	2	4	2
Stabhaltung	Grundstellung 							
Große Trommel								



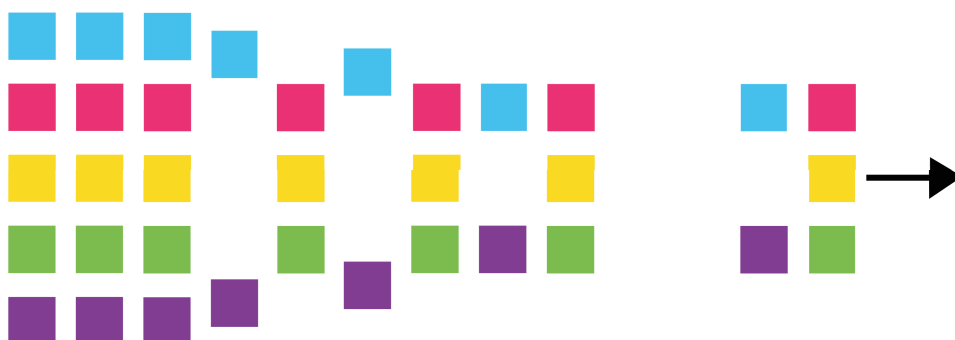
Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Abfallen, indem der Stab 4 Takte über der Kopfmitte nach links gehalten wird.

Takte Zählzeit	5	2	6	2	7	2
Stabhaltung			Taktieren bzw. Stab in Ruht-Stellung			
Große Trommel						



Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Daraufhin marschieren außer den drei mittleren Reihen der 1. Linie alle im kurzen Schritt und stellen nach und nach den nötigen Tiefenabstand her.

Takte Zählzeit	8	2	9	2	10	2
Stabhaltung						
Große Trommel						



In den folgenden Takten rücken die Flügelmusiker nach und nach in die inneren Reihen, beginnend mit der 1. Linie.

Takte Zählzeit	11	2	12	2	USW.
Stabhaltung					
Große Trommel					



Hat die Kapelle nur 2 Marketenderinnen, rücken sie zum Stabführer.

Es ist die **Marschformation im abgefallenen Zustand** erreicht.

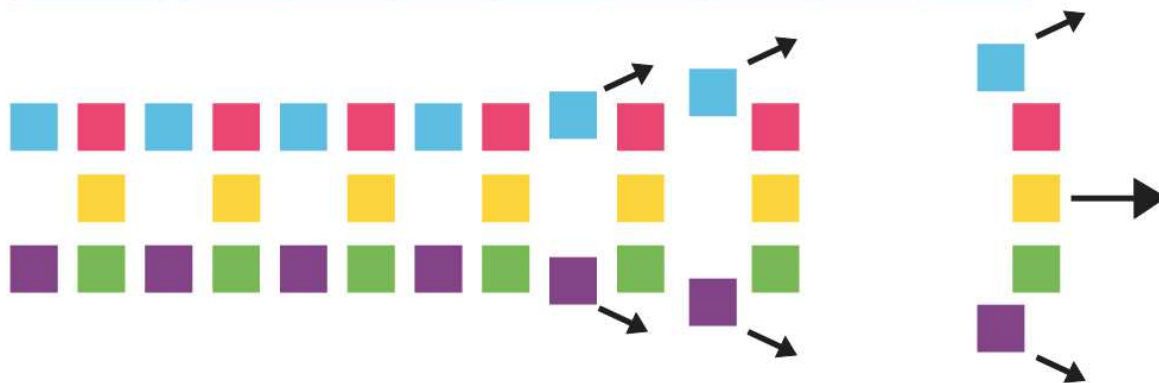
Aufmarschieren

Takte Zählzeit		1	2	2	2	3	2
Stabhaltung							
Große Trommel							



Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Aufmarschieren, indem der Stab 4 Takte über der Kopfmitte nach links gehalten wird.

Takte Zählzeit	4	2	5	2	6	2	7	2
Stabhaltung					Taktieren bzw. Stab in Ruht-Stellung			
Große Trommel								



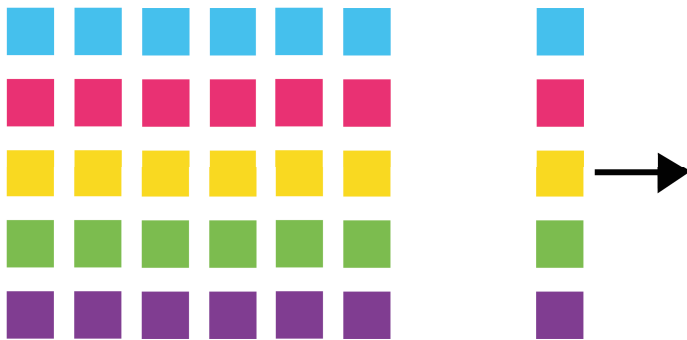
Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht. Der Stabführer (mit Marketenderinnen), die 2., 3. und 4. Reihen marschieren im kurzen Schritt. Die Flügelmusiker marschieren in definierten Schritten (4, 6 oder 8) nach und nach wieder in die äußeren Reihen, beginnend mit der 1. Linie. Alle anderen marschieren währenddessen in kurzem Schritt.

Takte Zählzeit	8	2	9	2	USW.
Stabhaltung					
Große Trommel					



In den folgenden Takten wird von allen Linien der ursprüngliche Tiefenabstand wieder hergestellt.

Takte Zählzeit	1	2	2	2	USW.
Stabhaltung					
Große Trommel					



Daraufhin erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel für den Normalschritt, der im nächsten Takt von der gesamten Formation aufgenommen wird.

Zusätzlich zur oben beschriebenen Variante 1 (Reißverschluss) ist auch das Aufmarschieren der Variante 2 (Aufmarschieren ohne akustisches Zeichen) möglich.

Variante 2: Gleichzeitiges Abfallen und Aufmarschieren ohne akustisches Zeichen

Abfallen

Takte Zählzeit		1	2	2	2	3	2	4	2
Stabhaltung									
Große Trommel									



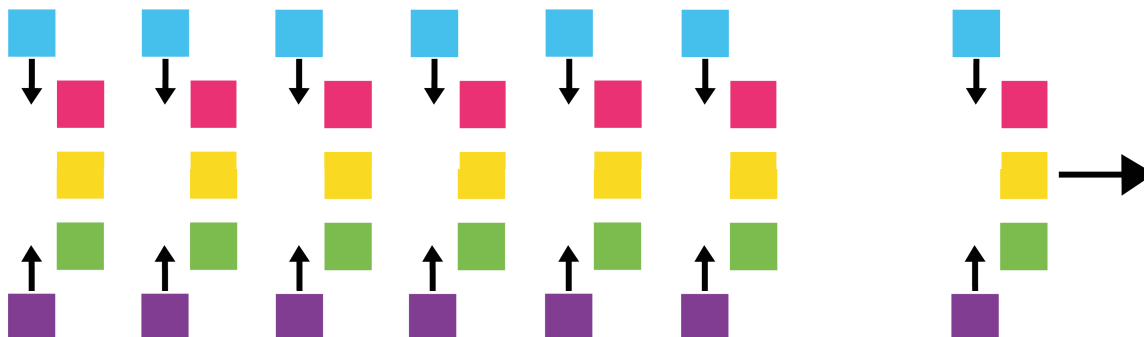
Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Abfallen, indem der Stab 4 – 8 Takte (je nach Größe der Kapelle) über der Kopfmitte nach links gehalten wird.

Takte Zählzeit	5	2	6	2	7	2
Stabhaltung						
Große Trommel						



In dieser Zeit marschieren außer dem Stabführer (Kapellmeister und Markedenterinnen) und der 1. Linie alle im kurzen Schritt, bis sich der jeweilige Tiefenabstand zur vorderen Linie auf ca. 2m vergrößert hat.

Takte Zählzeit	8	2	9	2	10	2	11	2
Stabhaltung			Abfallen 					
Große Trommel								



Anschließend gibt man den Stab in Grundstellung. Dabei rücken die Flügelmusiker gleichzeitig innerhalb definierter Schritte (4, 6 oder 8) in die inneren Reihen. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert. Ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Takte Zählzeit	12	2	13	2	USW.
Stabhaltung					
Große Trommel					



Hat die Kapelle nur 2 Marketenderinnen, rücken sie zum Stabführer.

Es ist die **Marschformation im abgefallenen Zustand** erreicht.

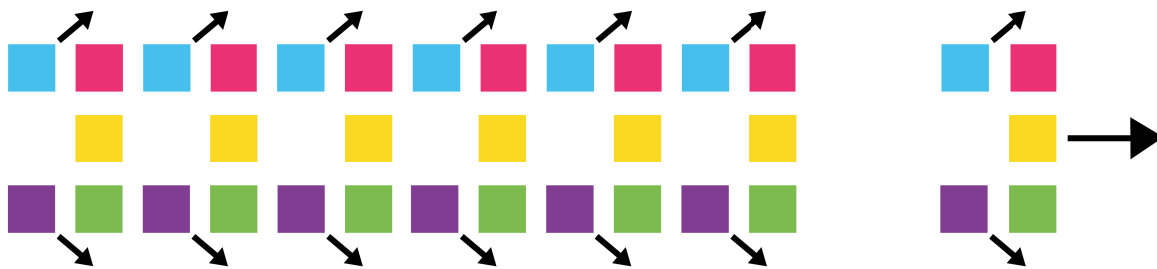
Aufmarschieren

Takte Zählzeit		1	2	2	2	3	2
Stabhaltung							
Große Trommel							



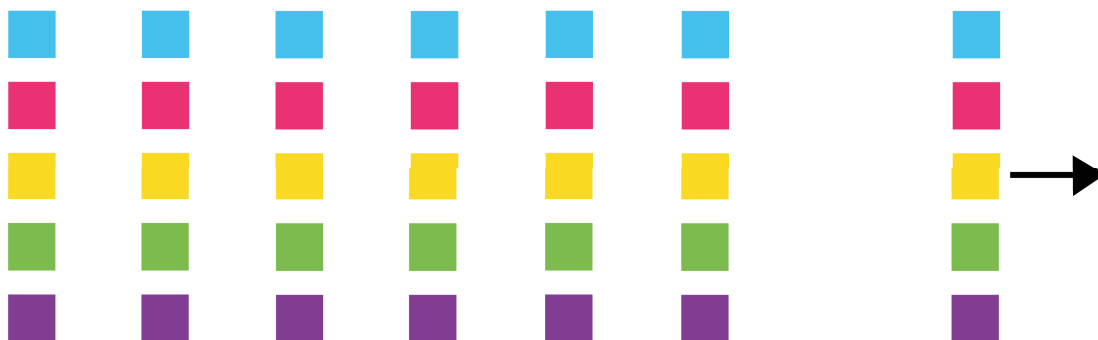
Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Aufmarschieren, indem der Stab 4 Takte über der Kopfmitte nach links gehalten wird.

Takte Zählzeit	4	2	5	2	6	2	7	2
Stabhaltung					Taktieren bzw. Stab in Ruht-Stellung			
Große Trommel								





Der Stab wird im 5. Takt in Grundstellung gebracht. Im folgenden Takt wird bei klingendem Spiel wieder taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht. Der Stabführer (mit Marketenderinnen), die 2., 3. und 4. Reihen marschieren im kurzen Schritt. Die Flügelmusiker marschieren in definierten Schritten (4, 6 oder 8) wieder in die äußeren Reihen. Alle anderen marschieren währenddessen in kurzem Schritt.

Takte Zählzeit	8	2	9	2	10	2	USW.
Stabhaltung							
Große Trommel							



Dann marschieren alle, außer dem Stabführer und der 1. Linie, im Normalschritt, bis der ursprüngliche Tiefenabstand erreicht ist.



Takte  Zählzeit	1	2	2	2	3	2	usw.
Stabhaltung							
Große Trommel 							



Daraufhin erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel für den Normalschritt, der im nächsten Takt von der gesamten Formation aufgenommen wird.

Variante 3: Gleichzeitiges Abfallen und Aufmarschieren mit akustischem Zeichen

Abfallen

Takte  Zählzeit		1	2	2	2	3	2
Stabhaltung							
Große Trommel 							



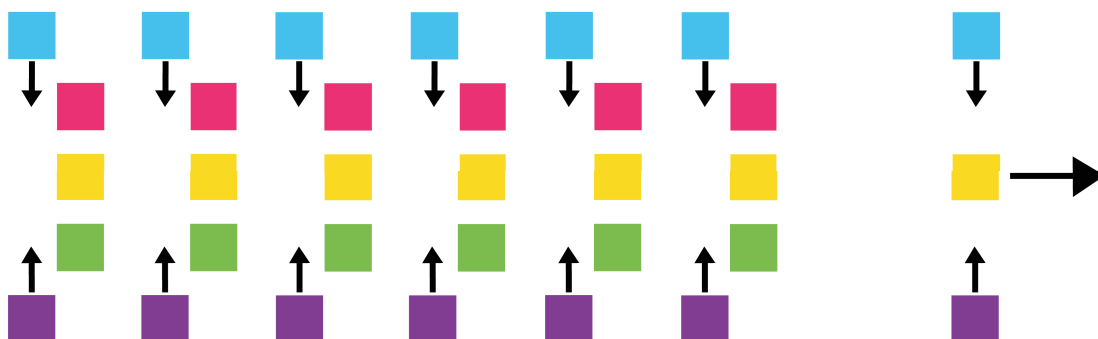
Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Abfallen, indem der Stab 3 Takte über der Kopfmitte nach links gehalten wird. Im 3. Takt erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel.

Takte Zählzeit	4	2	5	2	usw.
Stabhaltung			Taktieren bzw. Stab in Ruht-Stellung		
Große Trommel					



Im darauffolgenden Takt marschieren außer dem Stabführer (Marketenderinnen) und der jeweiligen 1. Linie (Kapellmeister und Marketenderinnen) alle im kurzen Schritt, bis sich der Tiefenabstand zur vorderen Linie auf ca. 2m vergrößert hat. Der Stab wird im 4.Takt in Grundstellung gebracht. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel wieder taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Takte Zählzeit	1	2	2	2	3	2	4	2
Stabhaltung								
Große Trommel								



Ist der nötige Tiefenabstand hergestellt, gibt die Große Trommel selbstständig das akustische Zeichen zum Abfallen. Im darauffolgenden Takt rücken die Flügelmusiker innerhalb definierter Schritte (4, 6 oder 8) in die inneren Reihen.

Takte Zählzeit	5	2	6	2	7	2	USW.
Stabhaltung							
Große Trommel							



Hat die Kapelle nur 2 Marketenderinnen, rücken sie zum Stabführer.

Es ist die **Marschformation im abgefallenen Zustand** erreicht.

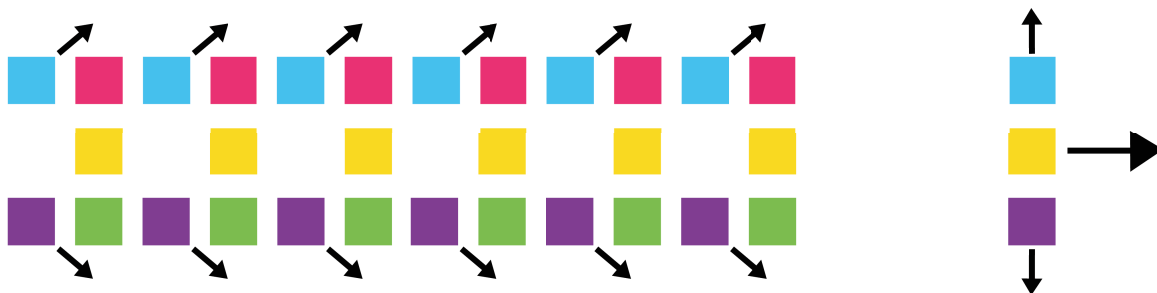
Aufmarschieren

Takte Zählzeit		1	2	2	2	3	2
Stabhaltung							
Große Trommel							



Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zum Aufmarschieren, indem der Stab 3 Takte über der Kopfmittle nach links gehalten wird. Im 3. Takt erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel.

Takte Zählzeit	4	2	5	2	6	2	usw.
Stabhaltung			Taktieren bzw. Stab in Ruhf-Stellung				
Große Trommel							



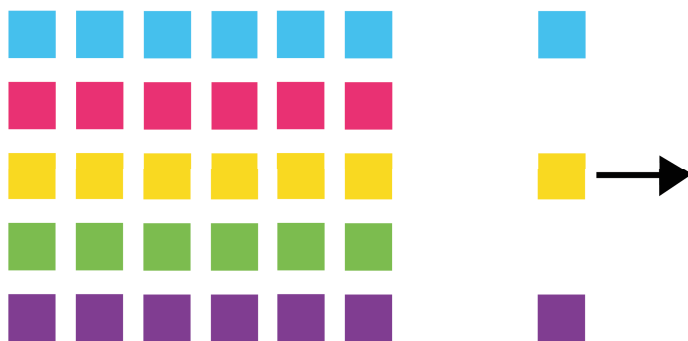
Der Stabführer (mit Marketenderinnen), die 2., 3. und 4. Reihen marschieren in kurzem Schritt. Die Flügelmusiker marschieren ab dem 4. Takt in definierten Schritten (4, 6 oder 8) in die äußeren Reihen. Alle anderen marschieren währenddessen in kurzem Schritt. Der Stab wird im 4. Takt in Grundstellung gebracht. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel wieder taktiert. Ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruhf“-Stellung gebracht.

Takte Zählzeit	7	2	8	2	9	2	usw.
Stabhaltung							
Große Trommel							



Dann marschieren alle, außer dem Stabführer und der 1. Linie, im Normalschritt, bis der ursprüngliche Tiefenabstand erreicht ist.

Takte Zählzeit	1	2	2	2	3	2	USW.
Stabhaltung							
Große Trommel							



Daraufhin erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel für den Normalschritt, der im nächsten Takt von der gesamten Formation aufgenommen wird.

3. Breite und enge Formation

Auf das Zeichen des Stabführers nimmt die Musikkapelle enge (Reihenabstand ca. 1m von Körpermitte zu Körpermitte) oder breite Formation (Reihenabstand: ca. 1,6m von Körpermitte zu Körpermitte) ein. Das Zeichen für die breite Formation ist in drei Zählzeiten durchzuführen:

Tempo 1: Der Stab wird in waagrechte Lage gebracht, die linke Hand erfasst ihn mit dem Handrücken nach unten, etwas links von der Mitte (Abb. 75);

Tempo 2: Die rechte Hand erfasst den Stab mit dem Handrücken nach oben in der Mitte (Abb. 76);

Tempo 3: Die rechte Hand bringt den Stab waagrecht nach oben. Dabei ist der Arm nicht durchgestreckt, sondern abgewinkelt und somit die Hand mit dem Tambourstab über der Kopfmitte (Abb. 77,78).



Abb. 75: Tempo 1 mit Spiel



Abb. 76: Tempo 2 mit Spiel



Abb. 77: Tempo 3 mit Spiel

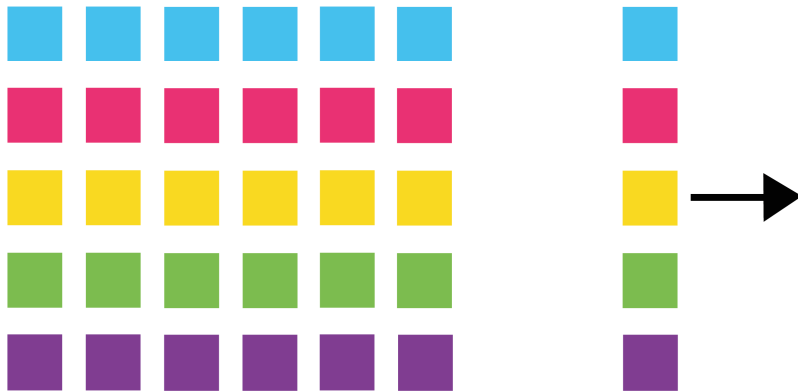


Abb. 78: Tempo 3 ohne Spiel

Variante 1:

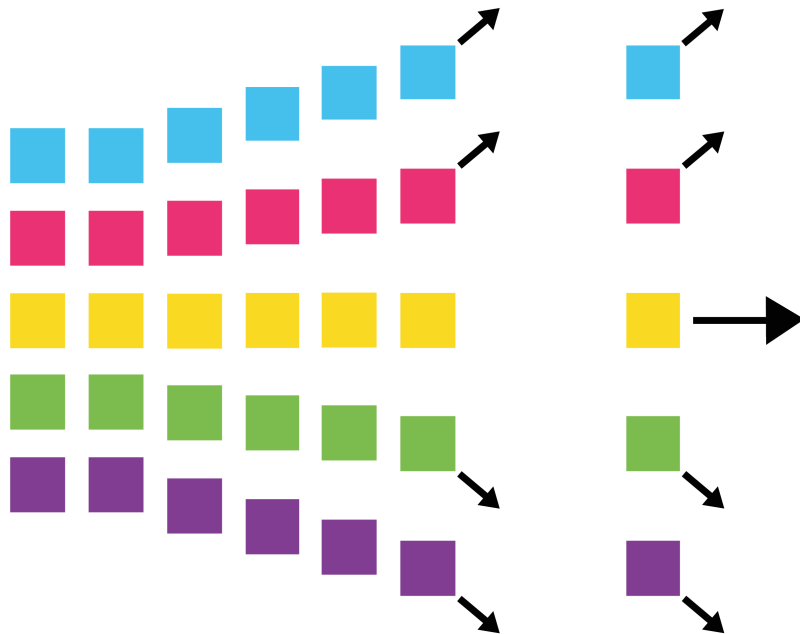
Übergang in die breite Formation - „Trichtervariante“

Takte Zählzeit			1	2	2	2	3	2
Stabhaltung								
Große Trommel								









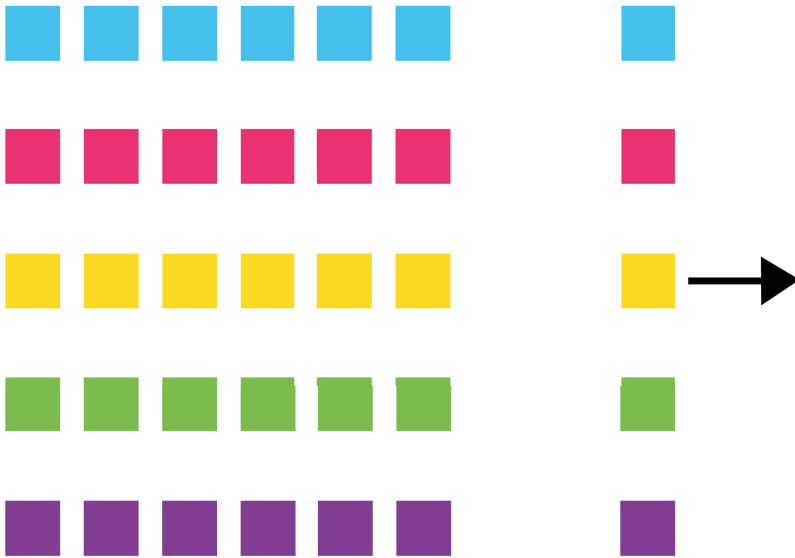
Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zur breiten Formation. Der Stab wird 4 Takte waagrecht nach oben gehalten.

Takte Zählzeit	4	2	5	2	6	2	7	2
Stabhaltung								
Große Trommel								



Der Stab wird im 5. Takt in waagrechter Stellung heruntergenommen und im darauffolgenden Takt in Grundstellung gebracht. Gleichzeitig rücken außer der Mittelreihe Linie für Linie, beginnend mit der 1. Linie nacheinander nach außen, bis der Rasterabstand zwischen den Reihen von ca. 1,6m erreicht ist. Im nächsten Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert. Ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Takte  Zählzeit	8	2	9	2	USW.
Stabhaltung					
Große Trommel					



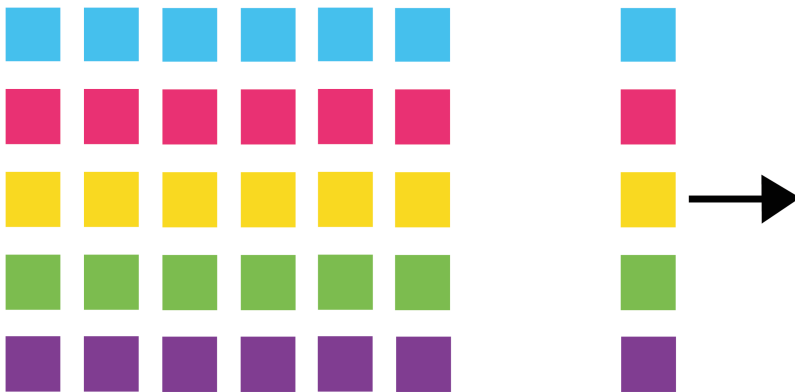
Die **Breite Formation** ist erreicht.

Die enge Formation läuft analog dazu.

Variante 2:

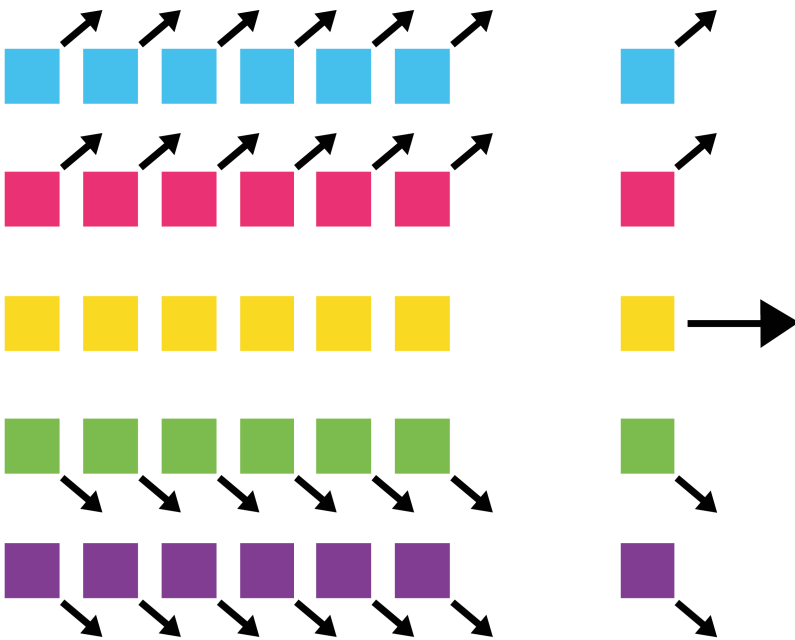
Gleichzeitiger Übergang in die breite Formation ohne akustisches Zeichen

Takte Zählzeit			1	2	2	2	3	2
Stabhaltung								
Große Trommel								



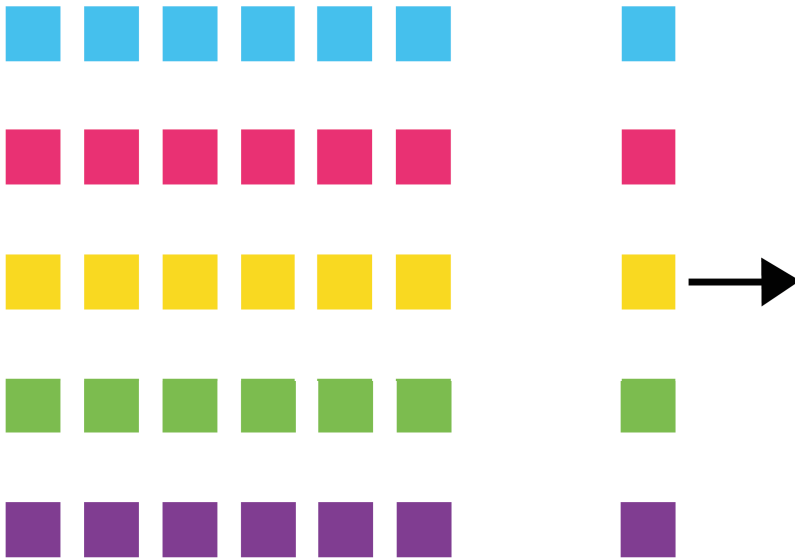
Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1 Takt) das Zeichen zur breiten Formation, d.h., der Stab wird 4 Takte waagrecht nach oben gehalten.

Takte Zählzeit	4	2	5	2	6	2
Stabhaltung						
Große Trommel						



Der Stab wird im 5. Takt in waagrechter Stellung heruntergenommen und im darauffolgenden Takt in Grundstellung gebracht. Gleichzeitig rücken außer der Mittelreihe alle in definierten Schritten (4, 6 oder 8) nach außen, bis der Rasterabstand zwischen den Reihen von ca. 1,6m erreicht ist. Im nächsten Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert, ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Takte Zählzeit	7	2	8	2	USW.
Stabhaltung	Taktieren bzw. Stab in Ruht-Stellung				
Große Trommel					



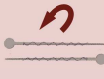
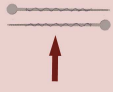










Die **Breite Formation** ist erreicht.

Die enge Formation läuft analog dazu.

Variante 3:

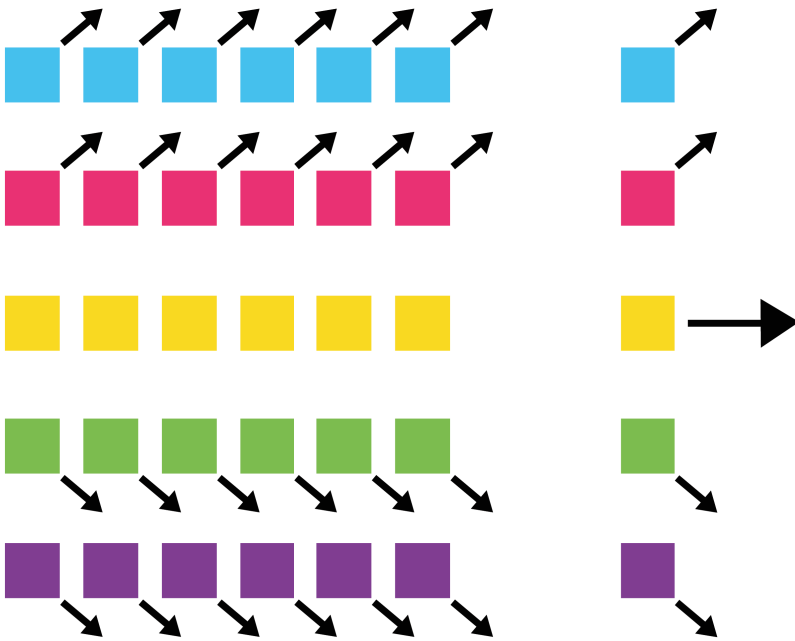
Gleichzeitiger Übergang in die breite Formation mit akustischem Zeichen

Takte  Zählzeit			1	2	2	2	3	2
Stabhaltung								
Große Trommel 								









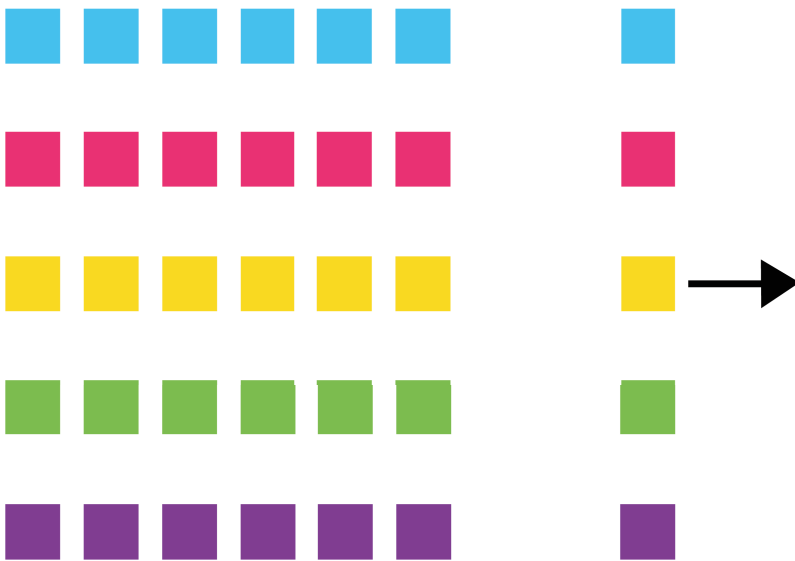
Der Stabführer gibt aus der Grundstellung (1. Takt) das Zeichen zur breiten Formation. Der Stab wird 3 Takte waagrecht nach oben gehalten. Im 3. Takt erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel.

Takte Zählzeit	4	2	5	2	6	2
Stabhaltung						
Große Trommel						



Im darauffolgenden Takt rücken außer der Mittelreihe alle in definierten Schritten (4, 6 oder 8) nach außen, bis der Reihenabstand zwischen den Reihen ca. 1,6 m erreicht ist. Der Stab wird im 4. Takt in waagrechter Stellung heruntergenommen und im darauffolgenden Takt in Grundstellung gebracht. Im darauffolgenden Takt wird bei klingendem Spiel weiter taktiert. Ohne Spiel wird der Stab wieder in „Ruht“-Stellung gebracht.

Takte  Zählzeit	7	2	8	2	USW.
Stabhaltung	Taktieren bzw. Stab in Ruht-Stellung				
					
Große Trommel					



Die **Breite Formation** ist erreicht.

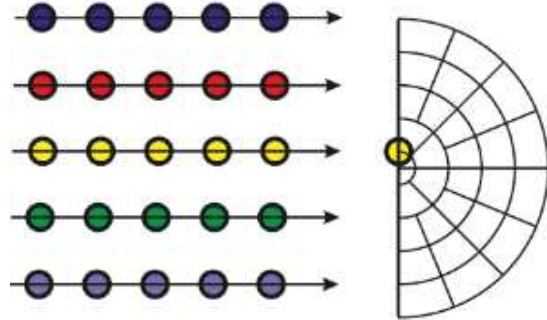
Die enge Formation läuft analog dazu.

4. Die Große Wende

Gilt für alle Varianten: Geht der Stabführer durch die Reihen kann er eine vorher mit der Kapelle besprochene Stabhaltung einnehmen, die das Tragen der Musikinstrumente nicht stört.

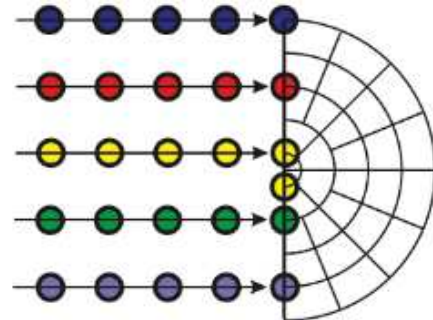
Variante 1

Bevor die Große Wende eingeleitet wird, muss die breite Formation eingenommen werden.



Grafik 15a

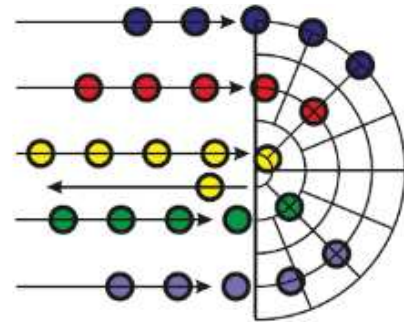
Der Stabführer wendet zuerst und geht am Mittelmann (3) rechts vorbei zwischen die Reihen 2 und 3 (Grafik 15b).



Grafik 15b

Die Marketenderinnen, die vor den Reihen 1, 2, 4 und 5 marschieren, gehen in die angegebene Richtung (Grafik 15c).

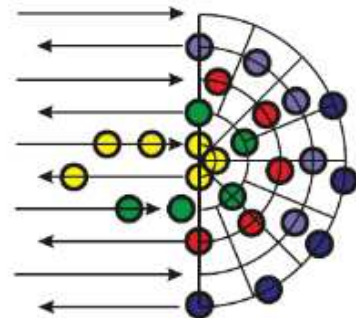
Der Kapellmeister folgt dem Stabführer.



Grafik 15c

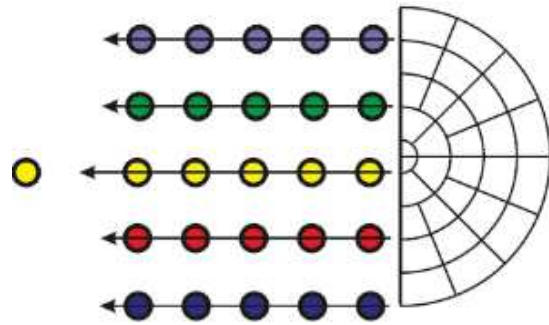
Die erste Linie beginnt mit der Großen Wende, sobald sich der Stabführer auf gleicher Höhe befindet: alle Musiker nehmen (Grafik 15d) den angegebenen Weg. Dabei ist stets auf die korrekte Einhaltung der Seitenrichtung zu achten.

Die Reihen 1, 2, 3 und 4 müssen bei der Wende entsprechend kürzer treten, die Reihe 5 marschiert in normalem Schritt.



Grafik 15d

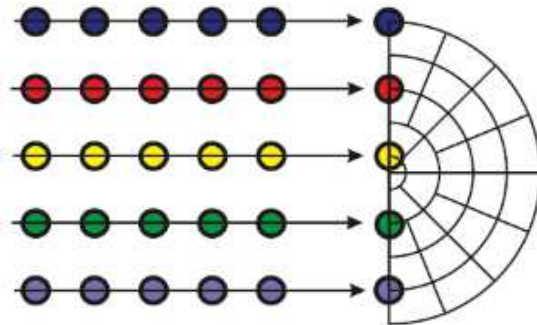
Der kurze Schritt ist bis zum akustischen Zeichen nach der Großen Wende beizubehalten.



Grafik 15e

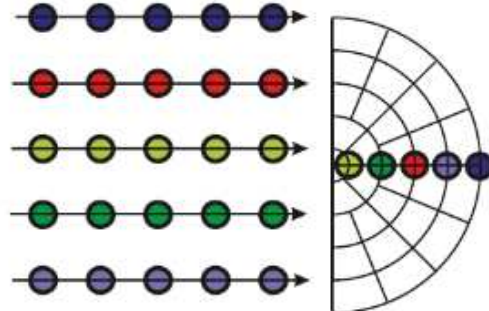
Variante 2

Bevor die Große Wende eingeleitet wird, muss die breite Formation eingenommen werden.



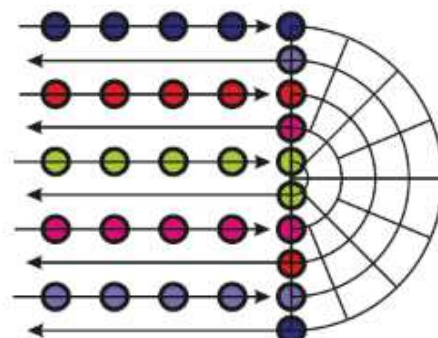
Grafik 16a

Das Zeichen des Stabführers durch vertikales Hochhalten des Tambourstabes leitet die große Wende ein, zusätzlich kann ein akustisches Zeichen der Großen Trommel erfolgen.



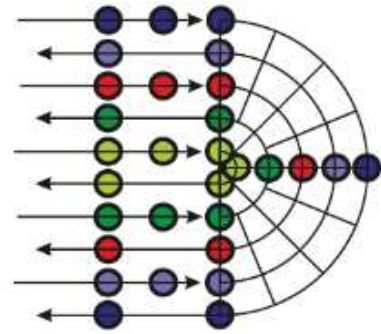
Grafik 16b

Ab dem nächsten Takt treten alle kurz. Das An- und Abmarschieren erfolgt im kurzen Schritt bis das akustische Zeichen für den Normalschritt von der Großen Trommel geschlagen wird.



Grafik 16c

Der Reihenabstand in breiter Formation sollte nicht mehr als 1,6m betragen, weil sonst die Schrittweiten der Flügelreihen zu groß werden. Um den gleichzeitigen Beginn der Wende der jeweiligen Linie zu erleichtern, ist es ratsam, diese in 8 Takten (16 Schritten) durchzuführen.

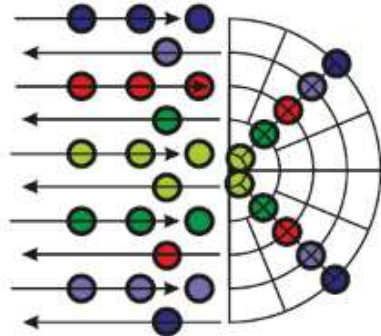


Grafik 16d

Die erste Linie beginnt mit der Wende, sobald es sich mit dem Stabführer kreuzt, möglichst aber bei Phrasenbeginn.

Jede weitere Linie startet nach 4 Takten (8 Schritten), d. h., sobald sich die vorherige Linie in der Mitte kreuzt.

Auf 45 Grad sollten sich die zwei wendenden Linien immer kreuzen. Die seitliche Ausrichtung der Linien beim An- und Abmarsch ist von großer Bedeutung und gibt dieser Variante auch den optisch-geordneten Effekt.



Grafik 16e

Sobald die letzte Linie gewendet hat, erfolgt das akustische Zeichen der Großen Trommel für den Normalschritt, der im nächsten Takt von der gesamten Formation ausgeführt wird.